



Spanien-Gruppe. Nach dem individuellen Wintertraining folgte Anfang April das 6-tägige Trainingslager in Umag, bei dem das Augenmerk vorwiegend auf die Technik und Ballsicherheit gelegt wurde. Nach den überragenden Leistungen im letzten Jahr, die mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse belohnt wurden, waren viele auf das erste Antreten der Goiserer Löwen gespannt. Begonnen wurde mit den Spielen 2, 4 und 6.

Auf dem Center-Court begann Goiserns 57-jährige Legende Werner Deseife (ITN 4,1) gegen den 41-jährigen Stefan Maringer (ITN 4,7). Bei Deseife fiel sofort auf, dass er gegenüber dem letzten Jahr 10 Kilo abgenommen hat und hart an seiner Fitness gearbeitet hat. Wie viele Insider wissen, versucht er gerade seine komplette Technik auf Anraten des spanischen Trainerteams in der Nadal-Akademie etwas umzustellen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Rückhand und den Aufschlag gelegt. Deseife möchte im Frühling 2027 soweit sein, dass ihn diese Umstellungen um einiges stärker machen und er dadurch ein wesentlich besserer Spieler wird. Dafür nimmt er aber auch während dieser Zeit Rückschläge und bittere Niederlagen in Kauf. So verlief auch sein Auftaktspiel gegen den Vöcklabrucker Maringer mit Höhen und Tiefen. Deseife begann stark und konnte sich mit druckvollem

Grundlinienspiel rasch eine 4:1 Führung erarbeiten. Danach brach sein Spiel aber völlig zusammen und besonders die neue Aufschlagtechnik bereitete ihm zusehends immer mehr Probleme. Viele Doppelfehler waren die Folge und Maringer drehte in dieser Phase das Match und ging sogar mit 5:4 in Führung. Mit viel Routine rettete sich der Goiserer Löwe aber in das Tie-Break, das er mit 7:3 für sich entscheiden konnte. Damit war der Widerstand des Vöcklabruckers gebrochen und Deseife gewann den zweiten Durchgang ganz sicher mit 6:2. Er hat aber noch viel Arbeit vor sich, um an alte Stärken anknüpfen zu können und die Selbstverständlichkeit in seinem Spiel wiederzufinden. Besonders die 14 Doppelfehler geben etwas zu denken und stellen die Umstellung der Technik momentan in Frage.

Auf Platz zwei spielte zeitgleich der 39-jährige Thomas Stadler (ITN 4,6) gegen den 35-jährigen David Mitterhauser (ITN 6,0). Stadler der sich bei einem Wintercupspiel Ende Februar an der Schulter verletzt hatte, war zum Glück wieder rechtzeitig fit geworden und brillierte wie gewohnt durch seine enorme Ballsicherheit und der vorbildlichen Beinarbeit. Bereits beim Wintercup in Bad Aussee war vielen Experten aufgefallen, dass der Goiserer sein Angriffsspiel verbessert hatte und nun auch vermehrt in der Lage ist, Punktschläge im gegnerischen Feld unterzubringen. Das bekam an diesem Nachmittag auch der Vöcklabrucker Mitterhauser zu spüren, der in diesem Match völlig überfordert war. Stadler dominierte nach Belieben und ließ zu keinem Zeitpunkt des Matches einen Zweifel aufkommen, wer am Ende als Sieger den Platz verlassen würde. Nach gut einer Stunde sicherte sich der Goiserer Löwe mit seinem ersten Matchball den ungefährdeten 6:1 und 6:3 Erfolg.



Werner
Deseife



Thomas
Stadler

Auf Platz drei spielte der 12-jährige Noah Lemmerer (ITN 6,6), der als eines der größten Nachwuchstalente der Goiserer Löwen gehandelt wird, gegen den 45-jährigen Johannes Hofmair (ITN 6,9). Obwohl die ITN beider Spieler sehr nah beisammen liegt, riss der junge Goiserer in diesem Generationenduell sofort das Spiel an sich und dominierte nach Belieben. Mit präzisen Grundlinienschlägen setzte Goiserens Nachwuchshoffnung seinen Gegner konstant unter Druck, Hofmair kämpfte zwar tapfer, konnte dem sicheren Spiel von Lemmerer aber nur sehr wenig entgegensetzen. Am Ende stand ein ungefährdeter 6:1 und 6:1 Erfolg des Goiserer Löwen. Mit diesem klaren Sieg unterstreicht Lemmerer einmal mehr sein großes Talent und seine aktuelle Topform. Damit stand es nach den ersten drei Einzeln doch etwas überraschend 3:0 für das Goiserer Team. Fairerweise muss aber auch gesagt werden, dass die Top-Spieler der Vöcklabrucker verletzungsbedingt nicht dabei waren. Aber das soll die großartige Leistung unserer Jungs nicht schmälern.



Noah
Lemmerer

Nun folgte auf Platz 1 das Duell der beiden Top-Spieler

zwischen dem 32-jährigen Riccardo Gebhartl (ITN 3,6) und dem 46-jährigen Stefan Hitzfelder (ITN 4,5). Gebhartl konnte seine ITN im Winter wesentlich verbessern und zeigte beim Wintercup in Bad Aussee eine enorm starke Leistung. Bei den Tennisexperten gilt er neben Stadler als der verlässlichste Spieler da er in der Lage ist, auch an schlechten Tagen eine Leistung abzurufen, die meistens zum Gewinn des Matches ausreicht. Einziges Manko im Moment könnte aber die unzureichende Fitness des Goiserers sein, die augenscheinlich bei engen Matches zum Problem werden könnte. An diesem Nachmittag war Gebhartl der klar bessere Spieler und konnte sein variables Grundlinientennis nach Belieben aufziehen. Obwohl Hitzfelder immer wieder versuchte aggressiver gegen das dominante Grundlinienspiel des Goiserers dagegenzuhalten, stand er am Ende auf verlorenem Posten. Gebhartl setzte sich nach gut einer Stunde sehr sicher mit 6:2 und 6:1 durch, ohne dabei auch nur ansatzweise an seine Grenzen gehen zu müssen. Einmal mehr zeigte er mit dieser soliden Leistung das es gegen ihn sehr schwer sein wird, den Platz als Sieger zu verlassen.



Riccardo
Gebhartl

Zeitgleich bekam es der ebenfalls 32-jährige Dominic Grill (ITN 4,2) mit dem 18-jährigen Sebastian Rehrl (ITN 5,5) auf Platz 2 zu tun. In dieser Begegnung war Grill aufgrund der viel besseren ITN-Punkte ebenfalls der Favorit. Der Goiserer zeigte zu Beginn des Matches großartiges Tennis und kontrollierte das Spiel von der Grundlinie. Eine rasche 4:1 Führung war das Resultat dieser guten Leistung. Danach verlor Grill aber den Faden und er begann sich immer mehr über die schlechten Platzverhältnisse aufzuregen. Dadurch geriet er immer mehr in eine mentale Abwärtsspirale und Rehrl gewann Game um Game und konnte sogar 5:4 in Führung gehen. Der Vöcklabrucker begann nun immer besser zu spielen und konnte bei den teilweise sehr langen Grundlinienduellen sehr gut mithalten. Grill rettete sich im ersten Satz dann noch in das Tie-Break, wo er aber rasch mit 0:4 zurücklag. Bei diesem schon fast aussichtslosen Stand zeigte der Goiserer dann kurzzeitig wieder sein wahres Gesicht und sicherte sich mit dem Gewinn der nächsten sieben Punkte das Tie-Break noch mit 7:4. Eigentlich sollte dieser Erfolg dem Goiserer Löwen nun Auftrieb geben, doch das Gegenteil war der Fall. Rehrl machte jetzt kaum mehr unerzwungene Fehler und hatte im zweiten Satz immer die Nase vorne. Er nützte die immer größer werdende mentale Schwäche von Grill, der sich immer öfter über sein eigenes Spiel lautstark beschwerte, eiskalt aus und gewann den 2. Satz doch etwas überraschend mit 6:3. Nun musste ein dritter Satz die Entscheidung bringen. Grill, der vor 6 Tagen beim 21 Kilometer langen Hallstättersee-Rundlauf mitgelaufen war, bekam jetzt immer mehr körperliche Probleme und stand dadurch schlecht beim Ball. Trotzdem kämpfte er tapfer weiter und konnte den dritten Satz bis zum Stande von 4:4 absolut offen gestalten. Dann waren die Akkus des Goiserer Löwen aber erschöpft und der Vöcklabrucker sicherte sich den Entscheidungssatz mit 6:4. Am Ende stand somit leider eine unnötige Niederlage, die sich Grill größtenteils selbst zuzuschreiben hatte. Doch er wird aus dieser Niederlage seine Lehren ziehen und in den nächsten Spielen zu seiner gewohnten Form



Dominic
Grill

zurückfinden. Er war in der Vergangenheit immer ein Spieler, auf den sich die Mannschaft verlassen konnte und so wird es in Zukunft wieder sein.



Nun fehlte nur mehr das Match zwischen dem 24-jährigen Lukas Putz (ITN 4,7) und dem 17-jährigen Nikolas Hermanutz (ITN 6,5). Der Goiserer hatte seine Lehren aus dem letzten Jahr gezogen und auf den Hallstättersee-Rundlauf in diesem Jahr verzichtet. In der letzten Saison steckten die Strapazen dieses Laufs noch Wochen danach in seinen Beinen, weshalb er sich das kein zweites Mal antun wollte. Im Sinne der Mannschaft sicher die richtige Entscheidung. Putz zeigte in seinem Match von Beginn an eine starke Vorstellung und ließ dem jungen Vöcklabrucker wenig Möglichkeiten.. Mit einem klaren 6:1 und 6:2 Erfolg ließ er seinem Gegner keine Chance. Lukas, der wegen der höheren ITN der klare Favorit dieses Matches war, wurde dieser Rolle mehr als gerecht. Sein kraftvoller Aufschlag war eine seiner größten Stärken und brachte ihm zahlreiche direkte Punkte. Hermanutz, kämpfte engagiert, konnte aber dem konstanten Druck von Putz nichts entgegensetzen. Besonders dominant war der Goiserer Löwe im ersten Satz und ließ keine Zweifel an seinem Siegeswillen aufkommen. Im zweiten Satz kam Hermanutz etwas besser ins Spiel, doch Putz behielt stets die mentale und spielerische Kontrolle. Mit diesem souveränen Auftritt bestätigt er seine gute Form und unterstreicht einmal mehr, warum er zu einem der stärksten und verlässlichsten Spieler des Goiserer Teams gehört.

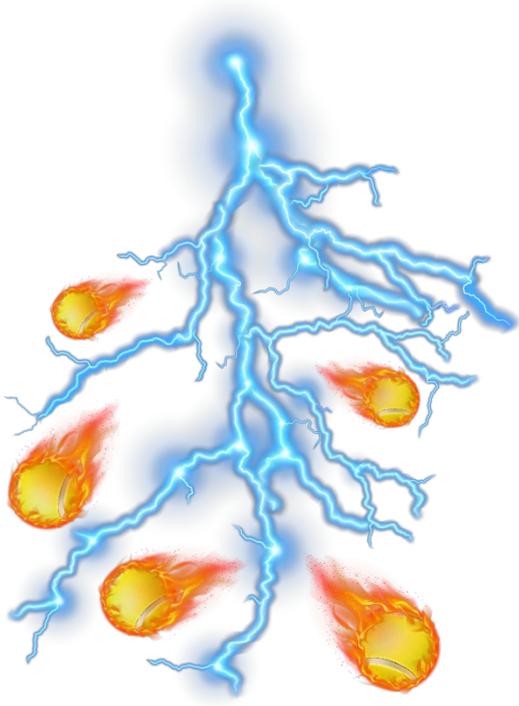
Damit war die deutliche 5:1 Führung nach den Einzeln in trockenen Tüchern und die Chance auf das Punktemaximum von drei Punkten für die Tabelle in greifbarer Nähe. Dazu mussten aber unbedingt noch mindestens zwei Doppel gewonnen werden, weshalb alle möglichen Aufstellungsvarianten durchgespielt wurden. Am Ende wurde eine Aufstellung präsentiert, mit der die Vöcklabrucker nicht gerechnet hatten.

Im Einser-Doppel spielten Gebhartl R./Grill D. gegen Hitzfelder S./Rehr S. Das Goiserer Duo übernahm in diesem Match auch gleich das Kommando und konnte vorne wegspielen. Nach dem 6:3 Gewinn des ersten Satzes, verloren Gebhartl/Grill aber etwas die Konzentration und das Vöcklabrucker Duo zog im zweiten Satz mit 4:1 davon. Dabei zeigten sie auch teilweise großartiges Tennis mit dem sie die Goiserer in große Schwierigkeiten brachten. Gebhartl/Grill besannen sich bei diesem Stand aber auf ihre Stärken und zeigten von nun an, weshalb die Beiden wohl zu der stärksten Paarung der Goiserer Löwen gehört. Am Ende wurde der zweite Satz noch mit 7:5 gewonnen. An der Seite von Gebhartl fand Grill auch wieder seinen Rhythmus und konnte die schlechte Einzelleistung sehr rasch vergessen lassen. Gratulation zu dieser mentalen und spielerischen Leistung.

Im Zweier-Doppel zwischen Stadler T./Putz L. und Maringer S./Mitterhauser D. waren die Goiserer die klaren Favoriten. Doch in diesem Fall kam es anders als man dachte. Das Vöcklabrucker Duo spielte von Beginn an auf Augenhöhe und war das besser eingespielte Team. Die Goiserer hatten zeitweise Abstimmungsprobleme und bekamen keinen Zugriff auf diese Partie. So gelang den Vöcklabruckern die Überraschung und sicherten sich den ersten Satz mit 6:4. Der Verlust dieses Satzes war für die Goiserer Löwen aber ein Weckruf zur rechten Zeit und sie zeigten von nun an ein völlig anderes Gesicht. Stadler/Putz dominierten nach Belieben und zeigten großartiges Tennis. Die Folge war ein klarer und völlig verdienter 6:1 Erfolg in Durchgang zwei. Nun musste ein Champions-Tie-Break die Entscheidung bringen. Dieses verlief dann über weiter Strecke sehr ausgeglichen, das Goiserer Duo war aber die bessere Paarung und gewann am Ende dieses Match-Tie-Break mit 10:7.

Zu diesem Zeitpunkt war das Dreier-Doppel zwischen Deseife W./Lemmerer N. und Hermanutz N./Hofmair J. schon längst beendet. Die Goiserer Löwen erteilten den beiden Vöcklabruckern in nur 34 Minuten mit 6:0 und 6:0 die Höchststrafe. Deseife/Lemmerer mussten bei diesem Erfolg bei weitem nicht an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen. Die beiden Vöcklabrucker waren in allen Belangen unterlegen und hatten nicht eine einzige Möglichkeit, in diesem Doppel ein Game zu machen.

Mit diesem 8:1 Erfolg übernahm die Goiserer Mannschaft auch eine Klasse höher sofort wieder die Tabellenführung. Der große Favorit auf den Meistertitel ist aber die Mannschaft von Gunskirchen die vorne zwei Spieler haben, die in den letzten Jahren noch in der Bundesliga gespielt haben. Doch es ist davon auszugehen, dass die Goiserer Löwen auch in diesem Jahr im vorderen Bereich der Tabelle mitmischen werden. Vielleicht kommt es ja in der letzten Runde auswärts in Gunskirchen zum direkten Duell um die Meisterkrone. Bis dahin rinnt aber noch viel Wasser die Traun hinunter, doch für die Goiserer Löwen ist vieles, wenn nicht sogar alles möglich. Kommenden Samstag spielt die Mannschaft auswärts gegen den UTC Neukirchen/Vöckla 1. Auch in dieser Begegnung könnte ein Sieg mit nach Hause genommen werden. Wir wünschen unserer Mannschaft auf alle Fälle viel Erfolg und alles Gute.



Goisern
*denn auf Blitz
folgt Donner*

Herren Bezirksklasse Süd A

Tabelle

[Detailansicht](#)

#	Mannschaft	SP	Punkte
1	TC Generali Bad Goisern 1	1	3:0
2	SPG Oberndorfer Gunskirchen 1	1	3:0
3	SKK Sportclub Kammer 1	1	2:1
4	TC Raika Aurach am Hongar 1	1	2:1
5	UTC Neukirchen/Vöckla 1	1	1:2
6	SPG ESV/UNION Attnang 1	1	1:2
7	SPG ASKÖ Hallstatt/Obertraun 1	0	0:0
8	SV Puchheim 1	1	0:3
9	SPG Immotop Vöcklabruck / Zell 2	1	0:3

